

Gemeinsame Aufnahmekriterien für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Hüfingen in Trägerschaft der röm.-kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen

(nach Abstimmung der Röm.-Kath. Kirchengemeinde auf der Baar vom 22.06.2022 und der Stadt Hüfingen vom 01.08.2022)

Grundsätzlich: Eine Vormerkung kann erst ab der Geburt des Kindes erfolgen. Anmeldungen sind ganzjährig möglich (kein Stichtag).		
Voraussetzung: Für die Betreuung eines Kindes in einer Kindertagesstätte in Bräunlingen/Hüfingen ist ein fester Wohnsitz des Kindes in Hüfingen mit den Stadtteilen Grundvoraussetzung.		
Bescheinigungen: Für die im unverbindlichen Aufnahmeantrag gemachten Angaben, die für das Auswahlverfahren zur Platzvergabe relevant sind, behalten wir uns vor, schriftliche Nachweise zu verlangen.		
Kinder bei denen der Tatbestand der Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII vorliegt werden bevorzugt aufgenommen.		
Mitarbeiterkinder der Kindertageseinrichtungen haben Vorrang, um das zu benötigende Personal für die Einrichtungen zu gewährleisten.		
Krippenkinder der Kindertageseinrichtung, welche in den Kindergarten wechseln und Geschwisterkinder bereits aufgenommener Kinder erhalten vorrangig einen Betreuungsplatz.		
Zusagen: 6 Monate vor Aufnahme eines Kindes werden die Zusagen schriftlich erteilt.		
Auswertung: Die Belegung der freien Plätze erfolgt nach Auswertung der Aufnahmekriterien und deren Punktzahl insgesamt.		
Sollten Familien/das Kind aus Bräunlingen wegziehen, so erlischt der Anspruch auf einen Kindergarten- bzw. Krippenplatz spätestens zum 31.07. des Kindergarten- bzw. Krippenjahres.		
1. Pädagogische Gründe		Zutreffendes ankreuzen
1.1 Einschulung im nächsten Jahr		
1.2 Wechsel von der Krippe in den Kindergarten mit Erreichung des 3. Lebensjahres – falls kein automatischer Wechsel innerhalb der Einrichtung möglich ist.		
1.3 Bereits aufgenommene Kinder mit Wechselwunsch der Betreuungsstufe im eigenen Haus, sofern dies mit einem Gruppenwechsel verbunden ist.		
1.4 Geschwisterkinder in der gleichen Kindertageseinrichtung		
1.5 Besondere familiäre/soziale Situation wie Krankheit/Tod/SGBVIII		
1.6 Familien mit Fluchterfahrung		
1.7 Fehlende Deutschkenntnisse		
2. Berufstätigkeit der Eltern		
2.1 Ein Elternteil ist alleinerziehend und alleinlebend sowie berufstätig/Ausbildung/Studium.		
2.2 Ein Elternteil ist alleinerziehend und alleinlebend sowie arbeitssuchend.		
2.3 Beide Elternteile leben mit dem Kind in einem Haushalt, beide sind berufstätig/Ausbildung/Studium.		
2.4 Beide Elternteile leben mit dem Kind in einem Haushalt, ein Elternteil ist berufstätig, ein Elternteil ist beim Jobcenter arbeitssuchend gemeldet.		
2.5 Beide Elternteile leben mit dem Kind in einem Haushalt, ein Elternteil ist nicht berufstätig.		
2.6 Keiner der Elternteile ist berufstätig, in Ausbildung oder im Studium.		
3. Beschäftigungsumfang der Eltern		
3.1 Beide Elternteile arbeiten Vollzeit – mehr als 34h/Woche.		
3.2 Die Arbeitszeit des Elternteils mit dem geringsten Beschäftigungsumfang beträgt mehr als 25h/Woche.		
3.3 Die Arbeitszeit des Elternteils mit dem geringsten Beschäftigungsumfang beträgt mehr als 16h/Woche.		
3.4 Die Arbeitszeit des Elternteils mit dem geringsten Beschäftigungsumfang beträgt mehr als 8h/Woche.		
3.5 Die Arbeitszeit des Elternteils mit dem geringsten Beschäftigungsumfang findet vorwiegend im Nachtdienst statt.		
4. Familiäre Situation		
4.1 Im Haushalt leben 2 Kinder unter 12 Jahre.		
4.2 Im Haushalt leben 3 Kinder unter 12 Jahre.		
4.3 Im Haushalt leben vier oder mehr Kinder unter 12 Jahre.		
4.4 Das anzumeldende Kind ist ein Zwilling- bzw. Mehrlingskind (Drillings etc.).		
4.5 Im Haushalt lebt ein pflegebedürftiger Angehöriger mit Pflegegrad 1.		
4.6 Im Haushalt lebt ein pflegebedürftiger Angehöriger mit Pflegegrad 2.		
4.7 Im Haushalt lebt ein pflegebedürftiger Angehöriger mit Pflegegrad 3.		
4.8 Im Haushalt lebt ein pflegebedürftiger Angehöriger mit Pflegegrad 4.		
4.9 Unsere Mobilität ist eingeschränkt. Wir können keine Ortsteileinrichtung erreichen.		